

# Der Leipziger Verleger Friedrich Oskar Gnauck

von Uwe Fiedler, 2025

Oskar Gnauck war seit 1907 als Buchhändler in Leipzig-Stötteritz ansäsig.<sup>1</sup> Er engagierte sich im „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“, so in den Auseinandersetzungen der Verleger mit der Papierindustrie um abweichende Farben beim Druckpapier.<sup>2</sup> 1919 verfasste er vor dem Hintergrund politischer Veränderungen und wirtschaftlicher Schwierigkeiten, beispielsweise bei der Papierbeschaffung, im „Börsenblatt“ den redaktionellen Beitrag „Ein neuer Reichsausschuß für das Papierfach“.

1921 erhielt Oskar Gnauck Prokura bei der „Daheim-Expedition“ (Velhagen & Klasing).<sup>3</sup> Seit jenem Jahr gab er das „Handbuch für die Mitglieder des Vereins deutscher Kanarienzüchter“ heraus, dessen Vorstand Gnauck als Schriftführer angehörte.<sup>4</sup> 1928 wurde er zum Ehrenmitglied gewählt.<sup>5</sup> Ende der 1920er-Jahre führte er die „Neudeutsche Versandbuchhandlung für Bücherfreunde“ im „F.O. Gnauck-Verlag“ fort.<sup>6,7</sup> Die 1934 gegründete „Minerva Buchvertriebs- und Verlagsgesellschaft“<sup>8</sup> leitete Gnauck als Geschäftsführer, ab 1938 als persönlich haftender Gesellschafter.<sup>9</sup> 1948 gab er das Geschäft ab.<sup>10</sup>

Friedrich Oskar Gnauck blieb auch nach dem Zweiten Weltkrieg im Kanarienzüchter-Verein aktiv und ist 1955 in Leipzig verstorben.<sup>11</sup>

---

1 Adressbücher der Stadt Leipzig mit Nachbargemeinden

2 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 1.1.1914

3 Papier-Zeitung, Bd. 46, 1921

4 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 8.8.1921

5 Generalversammlung des Vereins deutscher Kanarienzüchter 1928 in Leipzig (Angabe zur Herkunft von Gnauck: Berlin)

6 Sächsisches Staatsarchiv Leipzig, 21765 Börsenverein der Deutschen Buchhändler

7 1933 erschienen bei F.O. Gnauck: „Deutsche Zollgeschichte. Vom Ursprung der Zölle bis zur Gründung der Reichsfinanzverwaltung“ von Martin Clausnitzer, von Carl Friedrich Strauß „Der vertauschte Generaldirektor: eine seltsame Geschichte aus unseren Tagen“ und „Jugend zwischen gestern und heute: Roman aus der Nachkriegszeit“ sowie von Willy Strauß „Erstes deutsches Lehrbuch der Urkundenschrift“.

8 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 15.3.1935

9 Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 14.7.1938

10 Adressbuch des deutschen Buchhandels, 1948 (Buchhandlung Hans Craßelt)

11 Jahreshauptversammlung des Kanarienzüchter-Vereins, 4.3.1956